

# Snoopy

Paula Hartmann

Fenster an Fenster gereiht  
Jeder allein  
Zu wahr, um schön zu sein

Ich heb den Kopf, ein paar Kräne ragen  
Über der Stadt aus den Nebelschwaden  
In der Nacht glüht 'n roter Rubin  
Immer wenn ich an meinem Paper ziehe  
Rest-Mond erleuchtet den Park  
Er hat sich kurz in den Bäumen verhakt  
Ihre langen Finger über Alleen  
Verfangen uns, um vom Losreißen dann zu erzählen

Paula, du warst viel zu lang draußen  
Komm endlich nach Hause  
Du hast genug gespielt  
Die Letzte noch rauchen  
Während ich auf dem  
Dach so wie Snoopy lieg  
Kurz an dich gedacht  
Und auf einmal hat  
Mich die Schwerkraft wieder  
Tritt die Beine weg  
Fall hin und zerbrech  
Der erste Tag nach dir

Kordel von mei'm Hoodie schmeckt nach Herbst  
Und die ersten Vögel schreien vor Schmerz  
Die bunten Raben ziehen die schwarzen Mäntel an  
Eine Oma hinter jeder Fensterbank  
Der erste Bus wischt mich auf  
Und atmet mich dann bei mir zischend aus  
Sein Bremslicht, Leuchtfeuer im Abgas  
Verrostete Blätter auf Kopfsteinpflaster

Paula, du warst viel zu lang draußen  
Komm endlich nach Hause  
Du hast genug gespielt  
Die Letzte noch rauchen  
Während ich auf dem  
Dach so wie Snoopy lieg  
Kurz an dich gedacht  
Und auf einmal hat  
Mich die Schwerkraft wieder  
Tritt die Beine weg  
Fall hin und zerbrech  
Der erste Tag nach dir

Das Schwarz der Nacht macht zwischen Mauern aus  
Einem blassen Mädchen eine graue Maus  
Und aus grauen Mauern macht ein Dach ein Haus  
Darin tauschen wir Enttäuschung aus  
Das Schwarz der Nacht macht zwischen Mauern aus  
Einem blassen Mädchen 'ne graue Maus  
Und aus grauen Mauern macht ein Dach ein Haus  
Darin tauschen wir Enttäuschungen ein Leben lang aus  
Aus, aus, aus, aus, aus, aus, aus, aus, aus, aus